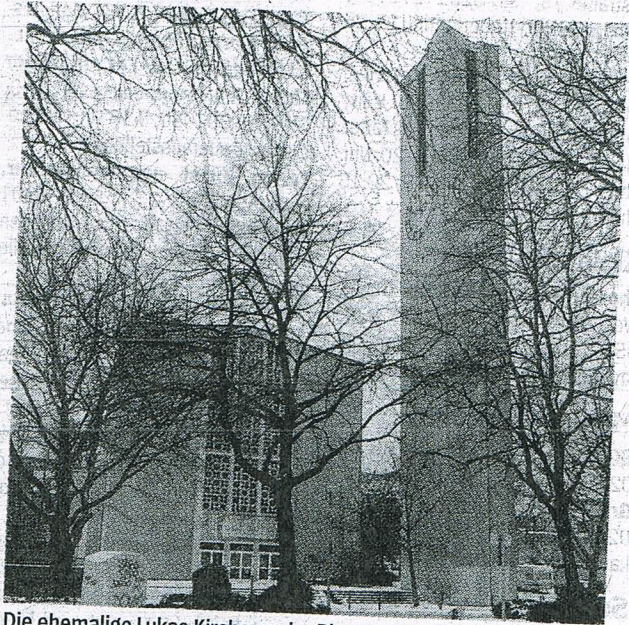


Künstler-Asyl in der Kirche

Kein DGB-Haus: „Freiraum2010“ soll vorübergehend nach Holsterhausen

Neue Hoffnung für die Künstlerinitiative Freiraum2010: Nachdem die Verhandlungen rund um die Nutzung des alten DGB-Hauses an der Schützenbahn bisher keinen Durchbruch erbrachten, scheint nun immerhin eine Zwischennutzung möglich. Eine Gelsenkirchener Wohnungsverwaltung-GmbH, die inzwischen im Besitz der früheren evangelischen Lukas-Kirche in der Planckstraße ist, will das entwidmete Gebäude zwar für ein Wohnprojekt umbauen, bis März 2011 aber der Künstlergruppe offenbar Asyl gewähren. Weil auch innen alles neu wird, können die Künstler unbeschwert loslegen. „Das freut uns natürlich“, sagt Künstler-Sprecher Joscha Hendricksen. Wie es ab März weitergeht, sehe man dann.



Die ehemalige Lukas-Kirche an der Planckstraße könnte vorübergehend ein Künstlerhaus werden.

Foto: Remo Tietz